

Heilbronn zeigt Gesicht

**Für Menschlichkeit,
Vielfalt und Toleranz**

**2. gemeinsamer Aktionstag
am 2.6.2022**



Aktionen + Aktionen

Trommeln für den Frieden - Fotoausstellung HYOUUMAN - „Gegen die Mauern“- Aktionstheater mit Musik - Lieder für Toleranz und Mitmenschlichkeit - Die DRS lässt bunte Bänder flattern - Spielmobil - Saftladen - Vielfalt in Afrika, bedrohte Tierarten - Regenbogenbuttons, Buttons mit Friedenssymbolen - Wir fluten die Stadt (Postkarten) - Zeige dein Gesicht! Was sagt deine Maske aus? - Gemeinsamer Chor Grundschule und Gymnasium - Riesenballons „Werte hochhalten“ - Stoffflaggen mit Schülernationalitäten - IB für mehr Akzeptanz - Marsch für Menschlichkeit - Inklusionsprojekt Drachenboot - Botschaften mit Flüssigkreide - Walk of Peace - Aktionen für den Frieden - Verteilen von Keksen und Kurzbotschaften - Schüler-/Elternversammlung mit Musik- und Textprogramm - Riesenzeitung „Flucht und Diskriminierung“ - Selbstgetextete Lieder zur Menschlichkeit, Vielfalt und Toleranz - Passanten malen Friedensfahnen - Beschriebene Luftballons mit dem Schwungtuch bewegen - Lange Leine mit Flaggen verschiedener Länder und Friedenssymbolen aufhängen - Wanderung für Toleranz und Mitmenschlichkeit zum Staufenberg - Schülerversammlung mit Friedensplakaten, Transparenten und Luftballons im Pfühlpark - Kfz-Aufkleber gegen Ausgrenzung, Diskriminierung und Rassismus - Plakate am Schulgeländezaun für Schule ohne Rassismus und Schule mit Courage - Bemalen von Zaunfiguren, Plakate - Fotoausstellung von Kinderohren an Fensterscheiben - Bunte Holzblumen mit Beschriftungen in Muttersprache - Projekt "Zusammen" (Buch von Daniela Kulot) - Wimpelketten als Wunschzettel von Eltern an Kinder - Plakate, Girlanden zum Thema "Vielfalt gestalten" - Aufhängen von To-Go-Basteltüten am Zaun - Beschriftung des Gehwegs Richtung alter Friedhof - Eltern-Kind-Aktion zum Thema Vielfalt - T-Shirt-Gestaltung mit Statements, Kreide auf Asphalt - Gestaltung des Schulzauns - Fünfzig Leinwandbilder zum Thema Toleranz, M&Ms mit Sprüchen verteilen - Projekttag "Zivilcourage, Toleranz und Kommunikation" - Anti-Diskriminierungs-Aktion aller SuS in der großen Pause auf dem Schulhof

Aktionen + Aktionen

Vorwort

Auf Initiative der Lenkungsgruppe „Bündnis gegen Sucht, Gewalt und Intoleranz“ der Heilbronner Bürgerstiftung gestalteten Schulen, Kitas und soziale Einrichtungen der Stadt Heilbronn am 6.6.2019 erstmals einen Aktionstag „Heilbronn zeigt Gesicht - Für Menschlichkeit, Vielfalt und Toleranz“ in der Heilbronner Innenstadt und innerhalb städtischer Einrichtungen und Schulen.

Die für 2020 und 2021 geplanten Aktionstage konnten auf Grund der Covid19 Pandemie nicht stattfinden, aber schon im Herbst 2021 begannen Planungen für 2022.

So konnte am Donnerstag, dem 2. Juni 2022, zum zweiten Mal der Aktionstag durchgeführt werden.

Schulen aller Schularten, Kitas sowie weitere Bildungs- und Sozialeinrichtungen waren letztendlich dem Aufruf gefolgt. Mehrere Tausend Kinder, Jugendliche, Lehrer:innen, Erzieher:innen, Sozialarbeiter:innen und Eltern waren beteiligt. Demos, Sternmärsche, Malaktionen, Vorträge, Theateraufführungen, Ausstellungen, Chorgesang und viele weitere Aktionen wurden sowohl einrichtungsintern als auch in der Heilbronner Innenstadt durchgeführt.

Die Aktionen in der Stadt waren für alle sichtbar. Sie sollten ein Zeichen setzen und die Bürger und Bürgerinnen Heilbronns aufrufen, sich nicht an rechtspopulistischen Parolen und Aktionen zu beteiligen, sondern mit gutem Beispiel das respektvolle Miteinander in Heilbronn zu fördern. Dazu gab es viele interessante – Mut machende und erschreckende – Kontakte mit Passant:innen.

Das war wichtig, genau so wichtig aber war das, was nicht nur am Aktionstag selbst sondern im Vorfeld in den Kitas, Schulen und sozialen Einrichtungen zum Thema Menschlichkeit, Vielfalt und Toleranz erarbeitet wurde.

Es wird regelmäßig weitere Aktionstage geben!



Katholisches Dekanat

Die Sonne strahlte und der Wind bewegte eine lange Reihe von Friedensfahnen, gemalt von Kindern und Jugendlichen der Ludwig-Pfau-Schule, den Pfadfindern „Über dem Salzgrund“ und der Caritas-Jugendhilfe im Lebensfeld aus Neckarsulm.



Sie schmückten die Mauer vor der Kilianskirche. Die Bitte um Frieden und ein friedliches Miteinander war auf dem Aktionstag ein wichtiges Thema und bewegte Jung und Alt. Viele Schülerinnen und Schüler folgten der Einladung, weitere Friedensfahnen zu malen. Mit kreativen Ideen und

anregenden Gesprächen malten sie ihre Bitte um Frieden auf die bereitliegenden Fahnen. Etwa 30 Schülerinnen und Schüler nahmen sich im Lauf des Vormittags Zeit, ihre Friedenswünsche auf die Fahnen zu malen.

Dabei kamen sie mit den Akteuren der Initiative „Gleichwert“ des Katholischen Dekanats Heilbronn-Neckarsulm ins Gespräch. „Uns beeindruckte die klare und entschiedene Haltung der Kinder und Jugendlichen“, sagte Michael Dieterle, Dekanatsreferent, und zitierte eine Schülerin: „Frieden entsteht dann, wenn wir trotz aller Verschiedenheit anerkennen, dass alle Menschen gleich viel Wert sind.“



„Und dies ist auch ein Thema für alle Religionen“, ergänzte Lioba Diepgen, Referentin für die Zusammenarbeit von Kirche und Schule. „Bei aller Unterschiedlichkeit haben Religionen eine gemeinsame Aufgabe: das friedliche Zusammenleben aller Menschen zu fördern und ihre Lebensgrundlage, die Natur, das Klima, die Schöpfung zu pflegen.“

Sie verwies auf die aufgestellten Tafeln über Gemeinsamkeiten der Religionen, die aus der Ausstellung der Weltethosstiftung <https://www.weltethos.org> stammen.



Kiga Roseggerstraße

In dem Bilderbuch: „Zusammen“ von Daniela Kulot, geht es um die Diversität, um Anderssein und die Akzeptanz. Die Kinder haben sich in Echtgröße gemalt und sich sehr genau mit dem eigenen Aussehen auseinandergesetzt. Genauso mit dem Aussehen und den Besonderheiten der anderen. Die Selbstportraits wurden als Rahmen auf unserem Hof ausgelegt und alle Kinder und Erzieher*innen haben sich in dem Kreis versammelt und sich umgeschaut und sich über die einzelnen Bilder ausgetauscht. Es war ein besonderer Moment. Diesen haben wir in einem Foto festgehalten:



Im Rahmen unseres Projektes haben wir das Thema „Superhelden“ mit den Vorschulkindern erarbeitet. Jeder Superheld kämpft am Anfang immer mit den eigenen Gefühlen, auch mit unseren Superhelden, den Vorschulkindern, haben wir erst mal mit unseren Gefühlssteinen die eigenen Gefühle angeschaut.

Die Kinder nannten viele Eigenschaften, die ein Superheld haben sollte und zwar:

Menschen helfen und retten, stark sein, nach Bösewichten suchen, kämpfen können, zaubern, Feuer spucken, durch Wasser laufen, jemand in Eis erstarren, Feuerkräfte besitzen, hochspringen, unsichtbar werden, sich in andere Menschen verwandeln, Spinnennetze werfen, klettern, Krallen besitzen, fliegen, schnell sein, durch Wände laufen, mit Tieren sprechen können, aus den Augen und Händen Laser feuern. Unsere Superhelden im Kindergarten haben erkannt, dass es eigentlich nur wichtig wäre anderen Menschen zu helfen, um Superheld genannt werden zu dürfen!!!



Die Freude an den Selbstportraits wurde geweckt.



Weitere Städtische Kitas



Innsbrucker Straße



Innsbrucker Straße



Neckarbogen



Moltkestraße



Robert-Bosch-Kita



Ev. Familienzentrum Schillerstraße



Am 2. Juni 2022, dem von der Heilbronner Bürgerstiftung organisierten Aktionstag FÜR MENSCHLICHKEIT, VIelfALT UND TOLERANZ, gestalteten viele Bildungseinrichtungen einen sichtbaren Beitrag. Auch das Familienzentrum Schillerstraße setzte ein Zeichen.

In einer Teamsitzung vor dem Aktionstag sammelte das multiprofessionelle Team an pädagogischen Fachkräften WERTE, die Ihnen wichtig sind. Als Familienzentrum, einem Ort an dem Bildung, Betreuung, und Beratung miteinander verbunden sind, war es dem Team eine Herzensangelegenheit, sich an dieser wichtigen Aktion zu beteiligen und die gelebten Werte auch sichtbar zu machen. Diese wurden auf dem Gehweg vor dem Familienzentrum mit Kreide, Luftballons und bunten Plakaten präsentiert.

Begriffe, wie FREUNDLICHKEIT, RESPEKT, OFFENHEIT, WERTSCHÄTZUNG u.v.m. prägten das Stadtbild an diesem Tag. Viele Passanten betrachteten interessiert, was geschrieben stand und kleine Gespräche und Begegnungen entstanden. Zusätzlich konnten die Werte im „to go“-Format mitgenommen werden.

Unsere Werte im Familienzentrum



TSG Krippe Bärenhöhle

In der Krippe Bärenhöhle haben wir viele Kinder mit ausländischen Wurzeln. Bei manchen Familien wohnen noch die Großeltern.

Dass Kinder aus einem anderen Land kommen, fällt bei uns nicht so sehr auf, denn alle sind gleich, alle sind anfangs fremd. Auch Sprachbarrieren gibt es bei den Krippenkindern immer, denn von der Babysprache bis zum grammatikalisch richtig formulierten Satz mit korrekter Lautierung dauert es.

Deutlich wird es für unsere Krippenkinder erst, wenn Kinder in den Urlaub fliegen, in das Herkunftsland der Eltern.



So wurde unser Beitrag zur Aktion „Heilbronn zeigt Gesicht“ zur Reise um die Welt. Natürlich wurde alles sehr einfach erklärt, dargestellt und gespielt. Auf den Fotos sehen Sie unsere einfache Weltkarte, Symbole für die Länder und Handpuppen.

Die Emma-Bär-Handpuppe gehört seit Eröffnung der Krippe zum Inventar und ist immer dabei. Nun bekam Emma-Bär Besuch von Oma-Bär. Wie kam sie hierher? Woher? Was spricht man dort?

Ein Krippenkind ist im Urlaub. Es flog zur Familie nach Ägypten, daher haben wir gespielt, wir würden fliegen.

In andere Länder konnte man auch mit dem Zug, Auto oder Bus fahren.

Schön, dass wir so vielfältig sind, lernen, einander zu verstehen, offen zu sein. Offenheit ist für uns ein wichtiger Baustein der Bildung, denn wer offen ist, will kennen lernen, was um ihn herum geschieht.

Zum Abschluss gab es mitgebrachte Leckereien aus vielen Ländern. Es war ein bunter Nachmittag.



Dammgrundschule

Es ist der 2. Juni 2022, die Pfingstferien stehen vor der Tür, aber das ist nicht der Grund, warum an dem Tag die Schüler:innen der Dammgrundschule aufgeregt durcheinanderwuseln. Auf den ersten Blick fällt auf, dass es ein besonderer Tag ist. Als sich die Kinder gegenseitig anschauen, stellen sie fest, dass sie heute irgendwie gleich aussehen. Alle tragen blaue Jeans und weiße Oberteile.



Aus den Klassenzimmern tönt laut eine Instrumentalversion von Ludwig van Beethovens „Ode an die Freude“ und überall proben Kinder nochmal schnell den selbstgedichteten Text, den die Dammgrundschule im Rahmen der Aktion „Heilbronn zeigt Gesicht“ eigens dafür geschrieben hat. Um Toleranz geht es und um ein friedliches Miteinander der Kulturen und Religionen. Für die Kinder der Dammgrundschule eigentlich selbstverständlich, denn hier lernen Kinder vieler unterschiedlicher Nationen und Religionszugehörigkeiten Tag für Tag unter einem Dach.

Da ist die Teilnahme an der Aktion für alle eine Selbstverständlichkeit. Mit Flaggen, Transparenten und Handzetteln ziehen die Kinder durch die Innenstadt, natürlich alles selbstgestaltet und gemalt im Kunstunterricht, in den Arbeitsgemeinschaften und in der Freizeit. Als der lange Tross vor dem Rathaus stehen bleibt und aus der mitgebrachten Musikanlage die ersten Takte der „Ode an die Freude“ erklingen, tönt es aus fast 300 Kehlen über den Marktplatz:



*„Wir sind Kinder dieser Erde.
Jeder ist ein Unikat.
Alle können tolle Sachen.
Jeder hat 'ne Eigenart.
Syrer, Griechen, Inder, Türken,
englisch, deutsch, Franzosenkind,
Große, Kleine, Junge, Alte
ganz egal woher sie sind,
Moslems, Hindus, Juden,
Christen,
Mama – Anne, Çocuk – Kind.
Alle Menschen dieser Erde
in Heilbronn willkommen sind.“*

Grundschule Biberach



Im Rahmen des Aktionstages Heilbronn zeigt Gesicht der Heilbronner Bürgerstiftung beschäftigten sich alle Klassen der Grundschule Biberach mit Bilderbüchern zum Thema „Menschlichkeit, Vielfalt und Toleranz“.

Die Kinder haben bei der Betrachtung der Bilderbücher vieles zum Thema Toleranz und Vielfältigkeit erfahren und konnten eine Menge beitragen. Der Aktionstag wird allen noch lange in Erinnerung bleiben – Schülern, Lehrern und auch den Biberachern!

Passend zum Buch fand dann in jeder Klasse eine Aktion zum Thema statt, die entweder im Ort oder in der Schule selbst stattfand.

So beschäftigten **die ersten Klassen** sich vor allem mit dem Anderssein. Eine Klasse erfuhr bei erlebnispädagogischen Spielen: Wenn wir zusammenrücken und uns gegenseitig halten, führen und helfen, können wir vieles schaffen! Die Parallelklasse verteilte bunte Elmar Elefanten mit netten Grußbotschaften im Schulhaus. Jedes Mal, wenn ein Kind oder ein Erwachsener an den lustigen bunten Elefanten vorbeigeht, darf er die Botschaft für sich annehmen: „Die Welt ist bunt, einzigartig und wunderbar, genau wie du!“

Die zweiten Klassen wollten den älteren Bürgern Biberachs eine Freude machen und sangen in der Ortsmitte schwungvolle Frühlings- und peppige Tierlieder sowie einige Kanons. Der weithin hörbare Gesang erfreute die zahlreichen Zuhörer. Beim Papageienlied wurden auch die Anwesenden zum Mitsingen und Mitbewegen aufgefordert.



Die dritten Klassen beschäftigten sich damit, wie es sich anfühlt, einfach mal nett zu sein oder eine gute Tat zu vollbringen. Dazu verteilte die Klasse 3a selbstgestaltete Postkarten im Ort. Die Parallelklasse versuchte Biberach ein wenig sauberer zu machen und sammelte Müll und leistete so ihre gute Tat. Am Ende war den Drittklässlern klar: „Wir können nicht das ganz Große erreichen, aber jeder kann durch seine persönliche Tat etwas dazu beitragen.“





Ganz unter dem Motto „Wir sind bunt“ ließen **die Viertklässler** den Schulhof in leuchtenden Farben erstrahlen. Bunte Zeichnungen, in denen sich der Zusammenhalt und die friedliche Gemeinschaft aller Menschen widerspiegelt, wurden mit Kreide aufgemalt. In toller Teamarbeit entstand ein gigantisches Kreideherz, das mit den Nationalflaggen der Kinder unserer Schule gefüllt wurde und eine große Weltkugel, passend zum Lied: „Wir sind alle Kinder dieser Welt!“



Stephen-Hawking-Schule Außenklasse

Auch die jüngsten Schüler*innen der SHS Bad Wimpfen an den Außenklassen in HN-Biberach ließen es sich nicht nehmen an der Aktion „Heilbronn zeigt Gesicht“ teilzunehmen. Sie zogen mit einem Bollerwagen los und brachten den Biberachern einen Sonnenblumengruß zu Bäckereien und zum Metzger. Hier konnte sich dann jeder Kunde gerne einige Samen mit kleinen gemalten Bildchen der Schüler*innen mit nach Hause nehmen.

Ein bisschen Sonne für die Fensterbank.



Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium

Für das friedliche Zusammenleben in einer Stadt sind Werte wie Menschlichkeit, Nächstenliebe, Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt unerlässlich. Darauf möchte unsere Schule, das Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium Heilbronn, aufmerksam machen und beteiligte sich daher freudig am Aktionstag der Bürgerstiftung Heilbronn.



Die gesamte Schulgemeinschaft zog in die Innenstadt. Wir verteilten „Denkzettel“: Das sind von Schülerinnen und Schülern gestaltete Postkarten, die das Motto des Aktionstages illustrieren und zum Nachdenken anregen sollen. In kurzen Gesprächen über den Hintergrund des Aktionstages bekamen die interessierten Passanten diese Postkarten geschenkt, die sie ihrerseits wieder weiterverschicken können um so den Gedanken des Aktionstages auch über die Stadtgrenzen hinaus zu verbreiten.

Am Nachmittag sprachen die Klassen über ihre vielfältigen Erfahrungen, die in den meisten Fällen positiv waren: Die überwiegende Mehrheit der Passanten ließ sich interessiert auf die Gespräche ein und nahm die Postkarten gerne entgegen.



Wartberg- schule



Zu einem Walk of Peace hat sich die gesamte Wartbergsschule nach der großen Pause auf den Weg zum Pfühlpark gemacht. Mit den orangefarbenen Leibchen, die teilweise mit dem Aufkleber „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ versehen waren, und mit unterschiedlichen Friedensplakaten waren wir gut erkennbar. Dort angekommen hielt Frau Hetzinger eine kurze Rede zum Thema ‚Mitmenschlichkeit‘ und Herr Scherer trug ein passendes Gedicht vor.

Eingerahmt wurden diese Redebeiträge von zwei Liedern – alle zusammen sangen den Kanon „Shalom chaverim“ und Myleen, Joleen und Jannik aus der Klasse 3c trugen das Lied „Wir wollen aufsteh'n, aufeinander zugeh'n“ vor.

Bevor es wieder zurück zur Schule ging, hatten wir noch Zeit, bei schönem Frühlingswetter die Zeit im Pfühlpark zu genießen und miteinander zu spielen.

Menschlichkeit – zu jeder Zeit.
Denn es stimmt in jedem Falle:
Menschen sind wir nämlich alle.

Gutes tun, sei doch kein Flegel:
beherzige die gold'ne Regel.
Lass niemanden alleine stehen,
denn mit dem Herzen soll man sehen.
Und nimm dir täglich deine Zeit
für Dankbarkeit und Achtsamkeit.
Gutes tun mit Kopf, Herz, Hand:
Verständnis haben mit Verstand!
Empathisch sein und tolerant –
Respekt überwindet manche Wand.
Und lasst uns täglich danach streben
gut in Beziehungen zu leben:
für Schüler, für Eltern und auch für Lehrer.
Das wünschen sich
Frau Hetzinger und Herr Scherer.
So sei bereit zu jeder Zeit
und handle mit Mitmenschlichkeit!



IB Heilbronn



Am 02. & am 22. Juni fand an den Beruflichen Schulen IB Heilbronn bei sonnigem Wetter der Aktionstag von "Heilbronn zeigt Gesicht" statt.

Aus organisatorischen Gründen haben wir diesen Aktionstag zweimal gefeiert. Am ersten Tag haben uns die Schüler*innen des kaufmännischen Berufskollegs unterstützt sowie die Teilnehmer der Maßnahme BvB (Berufsvorbereitung) zusammen mit ihrem Lehrer, Herr Pensky als auch die Klasse von AV dual (Ausbildungsvorbereitung). Auf dem Schulhof haben die Schüler*innen selbst gestaltete Roll Ups aufgestellt, mit klaren Botschaften gegen Rassismus und Diskriminierung.

Am 22. Juni waren sowohl die Gymnasiasten als auch die Schüler*innen der Kinderpflege anwesend und ließen Seifenblasen in die Luft steigen um eine feierliche Stimmung aufkommen zu lassen. Die Roll Ups haben die Schüler*innen der 11ten und 12ten Klassen des sozialwissenschaftlichen Gymnasiums am IB gestaltet. Mit bunter Straßenmalkreide wurden noch gemeinsam Botschaften dazu gemalt. Fotos gemacht. Es wurden keine Mühen gescheut und fleißig einheitliche T-Shirts und Armbänder mit dem Logo „Schule gegen Rassismus – Schule mit Courage“ angezogen.

Am Ende hatten wir zwei erfolgreiche Tage, bei denen wir gegen Rassismus und für die Vielfalt Zeichen gesetzt haben.



Gerhart-Hauptmann-Schule



Die Schüler*innen der Gerhart-Hauptmann-Schule beteiligten sich mit einem musikalischen Beitrag an dem Heilbronner Aktionstag „Heilbronn zeigt Gesicht“.

Jede Klassenstufe übte über mehrere Wochen ein Lied zum Thema Toleranz und Wertschätzung ein, welches am Aktionstag auf dem Sportplatz vorgetragen wurde. Thematisch passen die Textinhalte zu Projekten, die im Schuljahr in den Klassenstufen stattgefunden hatten.

Zum Abschluß sang die gesamte Schülerschaft der GHS das Lied „Regenbogenfarben“. Hierfür hatten die Schüler*innen im Vorfeld passende Bilder gemalt, welche den Sportplatz an diesem Tag schmückten. Die Schüler*innen trugen zudem T-Shirts in den Farben des Regenbogens und stellen sich bei ihrem Auftritt wie ein großer Regenbogen auf. Die Schüler*innen freuten sich über die vielen Zuhörer an diesem Tag.

Hast du schon einen Regenbogen
in Schwarz-Weiß gesehen?
Kinder, die immer nur leise sind?
Das gibt es nicht
Hast du Träume, die du nicht erreichen kannst?
Gefühle, die du niemandem zeigen darfst?
Die gibt es nicht
Dreh dich um,
dann kannst du über'n Tellerrand seh'n
Alles bunt, musst nur ein Stückchen weiter geh'n
Ich spiel' die Luftgitarre und wir singen
Kommt, lasst uns die Welt bemalen
In Regenbogenfarben
Wir wollen sie überall
Regenbogenfahnen
Kommt, kommt, lasst die Welt erstrahlen
In Regenbogenfarben
Man sieht sie überall
Regenbogenfahne.

Er und er, zwei Eltern die ihr Kind zur KITA bring'n
Sie und sie tragen jetzt den gleichen Ring
Alles ganz normal
Er und sie, er schmiert die Brötchen, die sie nach
Hause bringt
Du und ich, ganz egal wer wir auch sind
Wir sind ganz normal
Kommt, lasst uns die Welt bemalen
In Regenbogenfarben
Wir wollen sie überall
Regenbogenfahnen
Kommt, kommt, lasst die Welt erstrahlen
In Regenbogenfarben
Man sieht sie überall
Dreh dich um, dann kannst du über'n Tellerrand
seh'n
Alles bunt, musst nur ein Stückchen weiter geh'n
Ich spiel' die Luftgitarre und wir singen.

Songwriter: Kraans De Lutin / Kerstin Ott / Jan Niklas Simonsen / Berislaw Audenaerd / Steven Fritsch

Songtext von Regenbogenfarben © Universal Music Publishing GmbH, Phlexton Edition, Edition Kerstin Ott, Edition

Balalaika Media

AWO

Wir haben eine Leinwand gemeinsam mit den Besuchern des Tages gestaltet.

Zum Motto "gemeinsam Eins" konnte sich jeder mit einem Finger - oder Handabdruck auf der Leinwand verewigen.

Je mehr Hände, desto bunter wurde das Bild und egal ob Groß oder Klein, alle hatten Spaß daran.

Weiter boten wir große Brettspiele wie "Ums Eck" und "Eisstockschießen" an.

Hier konnten wir sehr gut beobachten, wie die Besucher miteinander in den Kontakt kamen und einfach miteinander spielten, voneinander lernten und sich ausprobieren.



Beim Kinderschminken boten wir klassische Motive an.

Immer häufiger wurden wir dann gefragt, ob wir auch kleine "Tattoos" passend zum Motto "Heilbronn zeigt Gesicht" malen können. Auch das haben wir gerne umgesetzt und verzierten einige Gesichter mit Love, Peace und einigen Herzen.

Für uns war es ein gelungener Tag und wir hatten viel Freude dabei sein zu können.



Kolping Bildungswerk Schule für Gestaltung

Diskriminierung hat viele Seiten. Wegen unserer Herkunft, unseres Aussehens, unseres Geschlechts können wir diskriminiert werden. Die jungen Fotografen vom Berufskolleg Foto-Medientechnik von der Schule für Gestaltung Heilbronn wollten mit ihren Werken zeigen, dass jeder Mensch den gleichen Wert hat.



Fotografen: Evita Pavlenok hat die Aktion von Kältemobil von Leinenlos fotografiert. Lisa Heinze und Tim von Lepel haben fotografische Aufnahmen von den unterschiedlichen Menschen der Gesellschaft erstellt. Melissa Knauss, Felix Weinmann, Pascal Gras, Johannes Lohmann haben mit den Glasobjekten gearbeitet.

Luise-Bronner-Realschule + Paul-Meyle-Schule

Am Aktionstag der Bürgerstiftung nahmen insgesamt 46 Schülerinnen und Schüler der Luise-Bronner-Realschule teil. Davon waren 6 Schülerinnen aus der Paul-Meyle-Schule (Kooperationsklasse mit der Schule für Geistig- und Körperbehinderte).

Die Themen waren:

1. „Trommeln für den Frieden“, 12 Schülerinnen und Schüler aus der Trommel AG unter Leitung von Jogi Nestel haben für den Aktionstag zwei Stücke mit afrikanischen Djembe-Trommeln eingeübt und aufgeführt.

2. „Die Zeitungsleser“

15 Schülerinnen und Schüler der Handlettering - AG haben Zeitungen in Übergröße hergestellt, die sie vor der Hauptbühne „gelesen“ haben. Mit Texten, Bildern und Fotos wurde über die Biografie von Luise Bronner auf großen Plakaten berichtet.



3. 13 Schülerinnen und Schüler der Luise-Bronner-Realschule beschäftigten sich gemeinsam mit 6 Schülerinnen und Schülern der Paul-Meyle-Schule mit dem Thema: „Bedrohte Tierarten in Afrika“. Gemeinsam recherchierten die Schülerinnen und Schüler und erstellten Infoplakate mit Text und Bild und präsentierten diese.

In der Vorbereitung auf den Aktionstag wurde mit allen Schülerinnen und Schülern, die teilgenommen haben, das Thema Rassismus ausführlich in zwei Unterrichtsstunden behandelt. Dabei ging es insbesondere um die Fragen:

Was ist Rassismus? Betrifft uns Rassismus? Wo kommt Rassismus her?
Was können wir als Einzelne gegen Rassismus tun.

Mit den Schülerinnen und Schülern der Handlettering AG wurde ausführlich über die Biografie von Luise Bronner und über das Schicksal ihrer Familie als jüdische Bürger Heilbronns gesprochen.



Lindenparkschule

Bei der schulinternen Aktion wurden Kunstwerke zum Thema Menschlichkeit, Vielfalt und Toleranz für den Zaun, der das Schulgelände umschließt, erstellt.

Mitte Juli schließlich wurden beim traditionellen Schulfest die Kunstwerke und ihr Hintergrund auch den Eltern vorgestellt.



Menschenrechte Artikel 1:
Alle Menschen sind frei und gleich an
Würde und Rechten geboren. Sie
sind mit Vernunft und Gewissen
begabt und sollen einander im Geiste
der Brüderlichkeit begegnen.

Unterschiedliche Menschen
haben gleiche Vorlieben

Hautfarben



Der Regenbogen: ein Zeichen
der Vielfalt



Neckartalschule



Die Neckartalschule Heilbronn ist ein sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit dem Förderschwerpunkt Lernen (früher Förderschule genannt). Ziel der individuellen Lern- und Entwicklungsbegleitung ist es, den Schülern und Schülerinnen ein möglichst hohes Maß an Aktivität und Teilhabe an der Gesellschaft zu ermöglichen.

Mit Selbstverständlichkeit zeigte auch die Neckartalschule am Aktionstag Gesicht und setzte sich für mehr MENSCHLICHKEIT, VIELFALT und TOLERANZ ein. Die Klassenstufen 7-9 backten in nur 3 Tagen 150 Kekse und verzierten sie mit verschiedenen Friedenssymbolen. Außerdem wurden Plakate gestaltet, die die Leitziele der Neckartalschule widerspiegeln, und die Kektüte wurde mit einem schönen Spruch verziert, der die Menschen aufmuntern oder glücklich machen sollte.

Am Aktionstag zogen die Schüler und Schülerinnen vollgepackt mit Plakaten und Keksen durch die Innenstadt und verteilten die Kekse an vorbeilaufende Menschen. Zu jedem Keks gab's eine kurze Vorstellung und eine Erklärung für was die Neckartalschule steht.

Es war eine tolle Aktion, denn die Vor- und Nachbereitungen waren sehr intensiv und boten Raum und Zeit, um sich mit alltäglichen gesellschaftlichen Phänomenen wie Rassismus auseinanderzusetzen. Auch der Austausch unter den Schülern und Schülerinnen der verschiedenen Schulen war sehr wichtig und brachte viele Schüler und Schülerinnen zum Nachdenken.

Danke für die tolle Organisation und bis zum nächsten Mal!



Pestalozzischule



Im Rahmen des Aktionstages „Heilbronn zeigt Gesicht“ haben wir überlegt, wie wir uns als Schule mit einem Programm präsentieren könnten.

Prompt ist uns die nationale Vielfalt unserer Schüler*innen in den Sinn gekommen und die Idee war schnell geboren.

Die Pestalozzischule zeigt Flagge.

Frau Stähle-Reiner und Frau Wildgrube-Bernhard haben kräftig Vorarbeit geleistet und ganz viele Flaggen aus Baumwollstoff genäht. Danach war die Kreativität unserer Schüler*innen gefragt. Mit viel Feingefühl und Geduld haben sie die Flaggen in ihren Nationalfarben bemalt.

Am Aktionstag selbst wurde eine lange Leine über die Heilbronner Einkaufspassage gespannt. Auf der Leine aufgereiht wehten unsere bunten Flaggen im Wind. Das Lächeln der Passanten, wenn sie ihre Flagge erkannten, war so schön anzusehen. Außerdem gab es eine Stellwand mit dem Thema Flaggen-Raten.

Flaggen aus verschiedenen Nationen hingen an der Stellwand und das Wissen der Passanten war gefragt. Sie mussten also die Flaggen mit Namen benennen. Zudem konnte man an unserem Aktionsstand seine eigene Flagge malen. Wir selbst haben an diesem Tag sehr viel über Flaggen gelernt. Passanten, welche beim Flaggen-Raten mitgerätselt haben, erklärten uns ihre eigenen.

Ob Jung oder Alt, alle die bei uns vorbeigeschaut haben, hatten viel Spaß.

Auch andere Schulen haben unterschiedlichste Aktionen angeboten, welche wir mit unseren Klassen wahrgenommen haben. Alles in Allem war es eine gelungene Aktion unter anderem gegen Rassismus, zum Anerkennen von Anderssein, und vielem mehr.



Stadt- und Kreisjugendring

Neu im Bestand des SKJR ist die mobile Cocktailbar „Saftladen“, deren Anschaffung durch die Deutsche Stiftung Ehrenamt und Engagement gefördert wurde, um einerseits Jugendverbänden und Vereinen eine unaufwändige Möglichkeit zu bieten, sich bei Veranstaltungen und Festen zu präsentieren und andererseits bei ebendiesen Festen und Veranstaltungen eine ansprechende alkoholfreie Getränkealternative im Angebot zu haben.

Was wäre da eine bessere Gelegenheit, als beim Aktionstag „Heilbronn zeigt Gesicht – Für Menschlichkeit, Vielfalt und Toleranz“ die mitwirkenden Schulen, Kindergärten und Einrichtungen bei strahlendem Sonnenschein auf dem vollen Kiliansplatz mit einem kleinen Saft-Cocktail zu versorgen. Neben einem Info-Stand der adi.hn und unter engagierter Mitwirkung von Jugendgemeinderäten war während des unglaublich vielfältigen, kreativen und abwechslungsreichen Programms auf der Bühne der Saftladen am Start und wir konnten als kleines Dankeschön an die mitwirkenden Kinder und Jugendliche 1000 kostenlose Saft-Cocktails ausschenken!



Interesse am mobilen Cocktailanhänger? Der Saftladen kann von Vereinen, Bildungseinrichtungen oder Kommunen für eigene Veranstaltungen gemietet werden! Einfach unter info@skjr-hn.de melden oder auf www.skjr-hn.de auf der Seite „Vermietung & Verleih“ vorbeischauchen.

Antidiskriminierungsstelle



In Trägerschaft des Stadt- und Kreisjugendring Heilbronn ist seit 2021 landesweit die 8. Antidiskriminierungsstelle in und für die Stadt und den Landkreis Heilbronn tätig. Durch die bisherige gemeinsame Arbeit im Netzwerk „[Vielfalt stärken](#)“ sind wir überzeugt, dass eine Antidiskriminierungsstelle ein wichtiger Baustein für das gesamtgesellschaftliche Miteinander hier in Heilbronn ist:



- als Anlaufstelle für Menschen, die bisher mit ihren Sorgen z.B. bei Diskriminierungserfahrungen aufgrund von Herkunft, Sprache, Geschlecht, Sexuelle Orientierung, Alter, Behinderung und Weltanschauung in umliegende Städte fahren mussten;
- als wichtige Unterstützung für Fachkräfte und Ehrenamtliche vor Ort;
- als Impulsgeber für und in einer weltoffenen und vielfältigen Region Heilbronn.

Am Info-Stand der adi.hn - der Antidiskriminierungsstelle Heilbronn - machten sich Jugendgemeinderäte für die Rechte queerer Menschen stark. Jede*r konnte hier seine Wünsche für die queere Community in Heilbronn auf Visitenkarten notieren, die auf einer farbenfrohen Pinnwand gesammelt wurden. Zum Einsatz kommen die Wünsche an der auf Betreiben von Jugendgemeinderäten gemeinsam mit der adi.hn organisierten - Solidaritätsaktion anlässlich des CSD "queers*hn" dann Ende Juni.

Wir freuen uns schon heute auf den nächsten Aktionstag - um auch mit unserem Einsatz einen kleinen Teil für mehr Vielfalt, Toleranz und Menschlichkeit in Heilbronn beizutragen.



Staufenbergschule + Robert-Mayer-Gymnasium

Wir waren dabei!

Die Viertklässler traten ganz professionell unter der musikalischen Leitung von Frau Stadel und Frau Jenning auf der Bühne am Kiliansplatz auf und boten in Kooperation mit dem Chor des Mönchseegymnasiums Lieder zum Thema „Frieden und Mitmenschlichkeit“ dar. Die Generalprobe dafür fand am frühem Morgen auf dem Pausenhof statt, wobei die ganze Schulgemeinschaft zuhörte und den Sängern und Sängerinnen großen Applaus spendete.

Nachdem die Viertklässler zu ihrem Auftritt in die Stadtmitte verabschiedet wurden, setzten die jüngeren Schüler und Schülerinnen die Aktion „Heilbronn zeigt Gesicht“ fort: Die Flaggen verschiedener Nationen, gemalt von der 4d, sowie unsere lange Friedenskette zeigten die Vielfalt und gleichzeitig die Zusammengehörigkeit unter uns. Luftballons mit Werten wie „Toleranz“, „Respekt“, „Achtsamkeit“ und „Frieden“ wurden von den Erst- und Zweitklässlern mit bunten Schwungtüchern in die Höhe befördert. Auch unser Schulmotto „Respekt – Leistung -Verantwortung“ wurde thematisiert und den Kindern und Lehrkräften wieder in Erinnerung gerufen. Mit einem Bewegungslied, an dem alle in einem Riesenkreis teilnahmen, endete die gemeinsame Aktion und die Klassen gingen beschwingt zurück in den Unterricht.

Fast alle – denn die Klasse 2b nutzte diesen Sommertag für eine Friedenswanderung zum nahegelegenen Staufenberg.

Zu wünschen ist, dass dies nicht eine einmalige farbenprächtige Aktion bleibt, sondern dass dadurch das Bewusstsein für „Mitmenschlichkeit und Toleranz“ in unserer Schule und der ganzen Gesellschaft gestärkt wird.



Süd- und Nordstadtkids



Beim Aktionstag „Heilbronn zeigt Gesicht“ beteiligten sich auch die Kinder und Jugendlichen der Süd- und Nordstadtkids. An drei verschiedenen Standpunkten in Heilbronn (Nord-, Süd- und Innenstadt) wurden Kinder auf künstlerische Weise kreativ und malten mit Straßenmalcreide ihre Ideen zum Thema „Menschlichkeit, Vielfalt und Toleranz“.

Für viele Kinder waren die Themen Krieg und zwischenmenschliche Konflikte sehr präsent, denn einige sind oder waren selbst davon betroffen. So wurde z. B. die ukrainische Flagge neben die russische und die türkische neben die kurdische Flagge gemalt. Die Aussage wurde deutlich: Auf dieser Welt braucht es Frieden, denn wir Menschen brauchen einander!

In der Innenstadt zogen wir am Aktionstag mit großen Werte-Luftballons durch die Straße. Zuvor überlegten sich einige jugendliche Mädchen im Rahmen unseres Teenie-Mädchenkreises, welche Werte sie in unserer heutigen Gesellschaft als besonders wichtig erachten. Daraufhin wurden die Luftballons mit den ausgewählten Werten, wie z. B. Friede, Liebe oder Glaube beschriftet. Auf der Straße befragten wir Passantinnen und Passanten, welche der aufgeschriebenen Werte für sie am bedeutsamsten seien, und erlebten dadurch einen bunten Austausch. Die meisten Personen waren sich einig, dass Liebe für sie zum wichtigsten Wert in unserer heutigen Gesellschaft gehört.



Mörike-Realschule

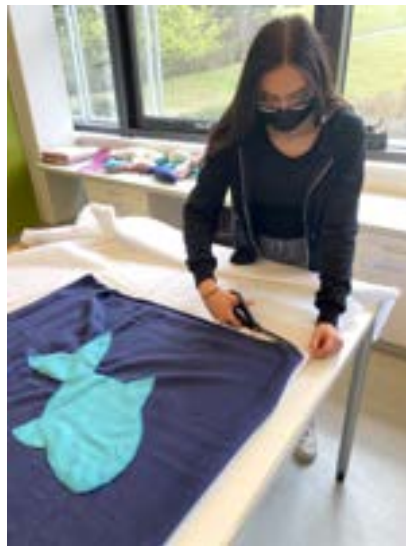


In einem fächerübergreifenden sozialreflexiven Projekt in Gemeinschaftskunde und Geschichte erstellten die Schülerinnen und Schüler einer achten Klasse Podcasts zur Bedeutung der Grund- und Arbeitsrechte früher und heute sowie der Fragestellung „Grundrechte - Rechte für alle?!“. Zuvor wurden im Unterricht die Grund- und Arbeitsrechte sowie deren Bedeutung für die Gesellschaft thematisiert. Im Projekt verfassten die Schülerinnen und Schüler dann in Gruppen multiperspektivisch Dialoge, welche sie dann mithilfe der iPads als Podcasts aufnahmen.

Schülerinnen und Schüler der Klasse 9 beteiligten sich an einer Spende (NGO) für Flüchtlinge in Athen. Sie nähten aus Stoffresten Patchwork-Decken und Kuscheltiere für Neugeborene und Kleinkinder.

Damit wollen wir ein Zeichen für Akzeptanz und Toleranz anderer Kulturen setzen. Denn wir leben in Deutschland schon längst in einer multikulturellen Gesellschaft. Sei es unser Essen oder unsere Mitmenschen. Vielfalt ist heute allgegenwärtig und man kann sie gemeinsam entdecken und gestalten, vor allem in der Mörike-Realschule.

(Lehrerinnen: Sarah Barta, Vanessa Hadeball, Velyan Eszlari)



Heinrich-von-Kleist-Realschule + Hermann- Herzog-Schule

Die Drachenboot-AG der Heinrich-von-Kleist-Realschule gibt es seit dem Schuljahr 2017. Damals starteten wir mit einigen mutigen Schülerinnen und Schülern, die sich auf das Abenteuer Drachenboot bei der ersten Heilbronner Schülermeisterschaft einließen und die - wie auch die begleitenden Lehrerinnen und Lehrer - schnell Feuer und Flamme für diese tolle Erlebnis- und Natursportart auf dem Neckar waren. Von da an traf man sich regelmäßig einmal die Woche zum Trainieren und nach einem zweiten Platz bei der Heilbronner Schülermeisterschaft 2018, gelang es uns 2019 den Wanderpokal an die HvK zu holen.

Am Aktionstag „Heilbronn zeigt Gesicht“ haben sich Schülerinnen und Schüler der SMV der HvK und der Herman-Herzog-Schule Heilbronn am Bootshaus der Union Böckingen getroffen, um gemeinsam in die Boote zu steigen. Nachdem die Lehrkräfte die Teilnehmenden instruiert haben, wurden die Boote gemeinsam zum Neckar getragen. Dies ist bereits die Situation, wo es auf Teamwork ankommt, denn nur gemeinsam ist es möglich, die Boote ohne Beschädigung zu Wasser zu lassen. Nach ersten Paddelversuchen ertönte die Trommel auf dem Boot und gemeinsam wurde Drachenboot gefahren.

Nach anfänglichen Schwierigkeiten konnten die Schülerinnen und Schüler schnell ihren Rhythmus aneinander anpassen und das Boot sicher über den Neckar fahren. Nach der gemeinsamen Fahrt ging der Vormittag bei einem gemeinsamen Mittagessen vom Grill zu Ende. Für alle war der Tag eine wirkliche Bereicherung.



Are you ready? Attention! Go!



Elly-Heuss-Knapp- Gemeinschaftsschule



Auch uns und unseren Schülerinnen und Schülern ist es wichtig, für Werte wie Menschlichkeit, Vielfalt, Toleranz, Respekt, Gleichheit, Freiheit, Frieden, Verantwortung etc. einzustehen und uns sichtbar gegen deren Verletzung durch Gewalt, Rassismus und Intoleranz zu positionieren. Wie Sie wissen, sind auch Respekt und Verantwortung als wichtige Werte im Leitbild der Elly-Heuss-Knapp-Gemeinschaftsschule fest verankert und wir sind stets bestrebt, diese als Schulgemeinschaft mit Leben zu füllen. Der Aktionstag ist nun eine gute Gelegenheit, uns der Werte in unserer Gesellschaft bewusst zu werden, sie zu thematisieren, zu diskutieren und für die Öffentlichkeit sichtbar zu verteidigen!

Unser Beitrag:

Im Vorfeld des Aktionstages haben wir uns im Unterricht mit den Themen Vielfalt, Toleranz und Menschlichkeit beschäftigt und Buttons gestaltet. Am Aktionstag selbst sind wir dann bunt gekleidet von der Elly zum Kiliansplatz gewandert. Auf dem Weg haben wir unsere Buttons verschenkt.

Am Kiliansplatz angekommen, haben wir das bunte Programm dort erkundet. Es hat uns sehr viel Spaß gemacht. Zum Abschluss sind die einzelnen Klassen dann weiter in den Wertwiesenpark und auf das Buga-Gelände gewandert.

Zwei unserer Schülerinnen wurden von der Heilbronner Stimme interviewt.



Privates Katholisches Schulzentrum St. Kilian

Das Katholische Freie Bildungszentrum St. Kilian hat in diesem Jahr 2022 zum ersten Mal den Aktionstag „Heilbronn zeigt Gesicht“ mit eigenen Projekten mitgestaltet.

Das diesjährige Motto „für Menschlichkeit, Vielfalt und Toleranz“ fügte sich geradezu ideal in unser schulinternes Präventionsprojekt „Friedensstifter“.

Für dieses Präventionsprojekt haben wir an St. Kilian die Begriffe *Respekt*, *Geduld*, *Rücksicht*, *Achtsamkeit* und *Wertschätzung* gemeinsam mit unseren SchülerInnen für uns einheitlich definiert und in Projektwochen zu erlebbaren Grundhaltungen weiterentwickelt.

Das aus SchülerInnen und MitarbeiterInnen zusammengesetzte Kernteam zur Vorbereitung der Projektwoche gegen Rassismus entwarf die Idee, die Friedensbotschaft des Aktionstages vor allem im öffentlichen Raum zu verbreiten.

So plakatierten SchülerInnen unserer Schule den Zaun zur angrenzenden, viel befahrenen Stuttgarter Straße mit bunten und einschlägigen Plakaten aus unserer frisch gestarteten Kooperation mit „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“.

Mehrere Rückmeldungen aus der Elternschaft gaben positives Feedback zur Standortwahl und betonten, dass vor allem den Plakaten im Ampelbereich beim Warten in den Rotphasen viel Beachtung geschenkt wurde.



Die zweite Aktion aus unserem Bildungszentrum sollte die Botschaft auch nach dem Aktionstag noch lange in Heilbronn sichtbar machen. Die dafür gestalteten KFZ-Aufkleber mit dem St. Kilian-Friedensstifterlogo und einem zum Aktionstag der Bürgerstiftung passenden Leitspruch wurden an Eltern und MitarbeiterInnen verteilt und vielfach auf die privaten PKW geklebt. Auch heute noch, kann man immer wieder im Straßenverkehr die Aufkleber entdecken und sich an die Botschaft des Tages „Heilbronn zeigt Gesicht“ erinnern lassen.

Auch beim nächsten Aktionstag wird St. Kilian mit kreativen Projekten und Ideen aus der Schülerschaft teilnehmen.



Justinus-Kerner-Gymnasium

Da wir tagtäglich Intoleranz, menschenunwürdige Behandlung, Rassismus und Diskriminierung erleben, gab es dieses Jahr in Heilbronn den Aktionstag „Heilbronn zeigt Gesicht – Für Menschlichkeit, Vielfalt und Toleranz“. Auch unsere Schule hat an diesem Tag teilgenommen. Wir, die GK-Leistungskurse, haben diese Aktion vorbereitet.

Dieses Projekt wurde von der Heilbronner Bürgerstiftung initiiert aufgrund der anhaltenden Konflikte in unserer Gesellschaft. Sie soll für Menschlichkeit, Vielfalt und Toleranz werben sowie Menschenrechte und Menschenwürde stärken. Ebenso dient diese Aktion dazu, dass der kollektive Zusammenhalt gefestigt und ausgebaut wird. Zusätzlich soll auf bestehende Probleme aufmerksam gemacht werden.



Es gab verschiedene Gruppen, die jeweils eine Thematik erarbeitet und daraus eine Station gestaltet haben. Unsere Gruppe hat sich mit dem Begriff „Akzeptanz“ beschäftigt. Dabei sollten wir die verschiedenen Facetten der Akzeptanz herausarbeiten. Die Aufgabe war es dabei die verschiedenen Begrifflichkeiten auf eine Fließe zu schreiben. „Akzeptanz“ wurde hierbei mit einem wasserfesten Stift aufgetragen, die inakzeptablen Begriffe mit abwaschbarer Farbe darüber. An dem Aktionstag konnten die negativen Worte durch nasse Schwämme abgeworfen und damit abgewaschen werden, sodass nur noch die essenziellen Begriffe des menschlichen Zusammenlebens zu erkennen waren. Weitere dieser Worte waren Toleranz, Vielfalt und Menschenwürde.

Wir finden es wichtig dieses Thema anzusprechen und auch in den Schulunterricht zu integrieren, denn es betrifft uns alle!

Natalie Datan,
Emma Dannhorn,
Pia Widmaier, J1



Mönchsee- gymnasium



„Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Sie sind mit Vernunft und Gewissen begabt und sollen einander im Geiste der Brüderlichkeit begegnen.“ – Mit diesem Sprechchor rissen die Schüler*innen der 10a des MSG sich die anonymisierenden Masken vom Gesicht und brachten eine Mauer zum Einsturz, die sie zuvor in kleinen Szenen gebaut hatten – eine Mauer, die aus Begriffen wie u.a. Hass, Ignoranz, Intoleranz, Egoismus und Gewalt bestand.



Umgedreht zeigten die Mauersteine ihre positiven Gegenparts: Liebe, Beachtung, Toleranz, Altruismus und Gespräch. Den Schüler*innen war es wichtig, eben für jene Werte Gesicht zu zeigen und die Mauern zum Einstürzen zu bringen, die wir selber bauen, wenn wir diese Werte nicht leben. Umrahmt wird die szenische Aufführung auf dem Kiliansplatz von zwei Beiträgen des Unterstufenchors, die auch beide das gegenseitige Aufeinander-Acht-Geben und das Sich-die-Hand-Reichen thematisieren.

Gleich zweimal konnte diese Aufführung an diesem Tag stattfinden: einmal vormittags auf dem Kiliansplatz und dann nochmal, um nachmittags die Präsentationen des schulinternen Projekttags „Das MSG zeigt Gesicht“ zu eröffnen. Den Vormittag über hatten sich die verschiedenen Klassenstufen mit Themen wie Rassismus, der LGBTQ+ Community, Sexismus & Feminismus, Völkerverständigung & internationale Kommunikation auseinandergesetzt. Am Nachmittag konnten die Schüler*innen, Lehrer*innen und Eltern sich die kreativen und oft auch interaktiven Vorstellungen zu den einzelnen Themenbereichen anschauen. Alle Beteiligten waren mit großer Begeisterung bei der Sache und der Tag war wirklich ein toller Erfolg.



Johann-Jakob-Widmann-Schule

Die Johann-Jakob-Widmann-Schule ist eine Berufliche Schule des Landes Baden-Württemberg mit einem vielfältigen Angebot. Dieses Angebot geht von allen Formen der Berufsvorbereitung über Berufsschulen (Bautechnik, Druck- und Medientechnik, Farbtechnik, Holztechnik, Körperpflege) zu den Bereichen der vollschulischen Ausbildung mit den Abschlüssen Hauptschulabschluss, Mittlerer Bildungsabschluss, Fachhochschulreife und Abitur.



Im Rahmen von „Schule gegen Rassismus – Schule mit Courage“ war auch die JJWS natürlich wieder beim Aktionstag mit dabei. Mit knapp 1000 Gummibärchen, M&Ms und lustigen Sprüchen setzten die Schülerinnen und Schüler der VABO ein Zeichen für Menschlichkeit, Vielfalt und Toleranz. Die BK2-Klassen fertigten Leinwandbilder zum Thema. Sie wurden im Treppenhaus ausgestellt, sorgten für Aufmerksamkeit und luden zum Nachdenken ein.

Berufsakademie USS

Der Aktionstag der Heilbronner Bürgerstiftung am 02.06.22, an dem sich über 40 Heilbronner Schulen, Institutionen und Privatpersonen beteiligten, stand unter dem Motto "Heilbronn zeigt Gesicht - Für Menschlichkeit, Vielfalt und Toleranz."

Wir, die USS Berufsakademie, stehen für Menschlichkeit, Vielfalt und Toleranz.

Wir begleiten unsere Schüler*innen dabei, eine nachhaltige Perspektive für den Eintritt in das Berufsleben zu entwickeln und ihre Ziele umzusetzen. Ob Mittlere Reife oder Hauptschulabschluss, wir unterstützen junge Menschen beim Eintritt in das Berufsleben, denn mit einem geeigneten Schulabschluss stehen ihnen viele berufliche Möglichkeiten zur Verfügung.

Im Rahmen der Aktion „Gesicht zeigen – Masken malen und fotografieren“ konnte jeder seine Meinung und seine Gedanken auf die Gesichtsmasken schreiben, malen oder zeichnen. Farbenfroh, kreativ oder einfach nur ein Wort. Das Motto wurde angenommen und wir danken allen kleinen und großen Maskenträgern.



Heilbronner Bürgerstiftung

Lenkungsgruppe „Bündnis gegen Sucht, Gewalt und Intoleranz“

2004 erfolgte die Gründung der Lenkungsgruppe mit Vertreterinnen und Vertretern aus den Bereichen Gesundheit, Schulen, Kitas, Volkshochschule, Kriminalpolizei, Suchthilfe, Jugendamt sowie Schulaufsichtsamt. Anlass hierfür war, dass die Prävention von der Heilbronner Bürgerstiftung als wichtige Aufgabe betrachtet wurde. Später kamen auch Präventionsbeauftragte des Regierungspräsidiums, die Diakonie sowie der Stadt- und Kreisjugendring dazu. 2008 wurde mit Heilbronner Schulen und Kitas ein Bündnis gegen Gewalt geschlossen, 2016 wurde es als „Bündnis gegen Sucht, Gewalt und Intoleranz“ erneuert.

Funktion der Lenkungsgruppe: Koordination der Präventionsprogramme in den Schulen und Kindertagesstätten. Evaluation der Ergebnisse sowie Erarbeitung von Verbesserungsvorschlägen. Kontinuierliche Fortbildung der Lehrkräfte/Erzieher/-innen.

Bündnis gegen Sucht, Gewalt und Intoleranz: Ein Bündnis der Heilbronner Kindertagesstätten und Schulen

Erklärung

Wir verpflichten uns, in unserer Einrichtung eine vertrauensvolle Atmosphäre zu schaffen, in der Konflikte gewalt- und suchtfrei sowie frei von Fremdenfeindlichkeit gelöst werden können. Toleranz, Sucht- und Gewaltprävention sind in unseren Leitzielen verankert.

Wir fördern und unterstützen Aktivitäten, die Kindern und Jugendlichen Alternativen zu Sucht, Gewalt und Fremdenfeindlichkeit aufzeigen und ihre Persönlichkeit stärken.

Dazu gehören unter anderem Lernprogramme, die Kinder und Jugendliche in ihrem täglichen Lebensfeld unterstützen, und Präventionsmaßnahmen wie Erlebnispädagogik, Klassenrat und Streitschlichter.



Teilnehmer

Die uns bekannten Teilnehmenden im Einzelnen:

Antidiskriminierungsstelle Heilbronn, AWO Heilbronn, Berufsakademie USS | Impuls gGmbH Heilbronn, Dammgrundschule, Elly-Heuss-Knapp-Gemeinschaftsschule, Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium, Familienzentrum Schillerstraße, Gerhart-Hauptmann-Schule, Grundschule Biberach, Heinrich-von-Kleist-Realschule, Hermann-Herzog-Schule, IB-Süd Berufliche Schulen Heilbronn, Johann-Jakob-Widmann-Schule, Justinus-Kerner-Gymnasium, Katholisches Dekanat Heilbronn, Katholisches Freies Bildungszentrum St. Kilian Heilbronn, Kolping Bildungszentrum „Foto & Medientechnik“, Kita Innsbrucker Straße, Kita Neckarbogen, Kita Moltkestraße, Lindenparkschule, Ludwig-Pfau-Schule, Luise-Bronner-Realschule, Mönchsee-Gymnasium, Mörike-Realschule, Neckartalschule, Nord- und Südstadtkids, Paul-Meyle-Schule, Pestalozzischule, Robert-Bosch-Kita, Robert-Mayer-Gymnasium, Stadt- und Kreisjugendring, Staufenbergsschule, Stephen-Hawking-Schule, Susanne-Finkbeiner-Schule, TSG Krippe Bärenhöhle, Wartbergsschule.

Dank

Mein Dank geht auch dieses Mal zuallererst an die teilnehmenden Gruppen, Einzelpersonen, Institutionen und Schulen aller Schularten, die Schulleitungen, die Lehrer*innen, die Schulsozialarbeiter*innen und Helfer*innen, die in den Aktionstag viel Zeit investierten und mehrere tausend Schüler*innen aktivierten. Ich danke besonders auch allen Schüler*innen, die z.T. aus eigenem Antrieb an der Aktion teilgenommen haben. Weiter danke ich Simon Gajer (Heilbronner Stimme) für die redaktionelle Begleitung sowie Bürgermeisterin Agnes Christner, der Gesamtelternbeiratsvorsitzenden Viviane Kalisch, der Geschäftsführenden Schulleiterin Melanie Haußmann, der Leiterin der Antidiskriminierungsstelle Heilbronn, Tanja El-Ghadouini, und den Leitern der Lenkungsgruppe „Bündnis gegen Sucht, Gewalt und Intoleranz, Andreas Gebauer-Barth und Jürgen Kurtzhals für ihre Interviewbeiträge. Letzteren gebührt ein besonderer Dank für ihren Beitrag zur Organisation. Dem Schul- und Kulturstadtrat, dem Ordnungsamt und dem Amt für Straßenwesen sowie der Polizei danke ich für alle unkomplizierte und kompetente Unterstützung, die wir erfahren haben. Finanzielle Unterstützung kam von der Sozialstiftung der Kreissparkasse Heilbronn und dem Fonds auf Augenhöhe – auch dafür herzlichen Dank.

Angelika Biesdorf, Projektleiterin
Vorstandsmitglied Heilbronner Bürgerstiftung

Von unseren Redakteuren
Lisa Könecke und Simon Gajer

Mit viel Kreativität und Liebe zum Detail haben sich nahezu alle Schulen sowie zahlreiche Kitas, Bildungsrichtungen und Künstler am Aktionstag „Heilbronn zeigt Gesicht“ beteiligt. Nicht nur auf dem Kilianplatz gab es ein buntes Programm mit Theateraufführungen, Gesang und Spielaktionen, auch in anderen Teilen der Kernstadt sowie in den Stadtteilen haben Schulen und Kitas ein Zeichen für Vielfalt gesetzt. Genau darum ging es bei dem Aktionstag, der von der Heilbronner Bürgerstiftung sowie der Sozialstiftung der Kreissparkasse Heilbronn unter dem Motto „Für Menschlichkeit, Vielfalt und Toleranz“ organisiert wurde. Eine Wiederholung ist geplant.

Im
Blick-
punkt

Die Aktion kommt an: Viele Jugendliche sind mit ihren Schulen in die Fußgängerzone gekommen, um dort genau das zu zeigen, was sie in den zurückliegenden Wochen in den Klassenräumen vorbereitet haben. Melanie Hausmann findet es gut, dass es einen solchen Aktionstag mitten in Heilbronn gibt – außerhalb der Schulen. Damit können die Bildungsinstitutionen zeigen, dass es bei ihnen eben um mehr als den Unterricht in den Fächern Deutsch oder Mathe geht. „Schule ist so viel mehr“, sagt Melanie Hausmann, die als geschäftsführende Schulleiterin zahlreiche Grund- und weiterführenden Schulen in Heilbronn vertritt.

Mauern einreißen Melina Barho und Julia Lühner besuchen die 10a des Möncheogymnasiums und haben sich zusammen mit ihrem Mitschüler ein Theaterstück ausgedacht. Über sechs Wochen hat die Gruppe dafür geprobt. „Das hat den Zusammenhalt unserer Klasse gestärkt“, resümiert Melina Barho. „Wir haben Themen gewählt, für die wir alle einstehen und die wir der Stadt zeigen wollen.“

Für ihre Aufführung haben die Schüler mehr als zehn Kartons mit Schlagwörtern wie Hass, Krieg oder Gleichgültigkeit versehen. Mit weißen Masken bekleidet werden jeweils kleine Szenen dazu auf der Bühne am Kilianplatz präsentiert. Am Ende bleibt eine Mauer aus Kartons, die symbolisch eingerissen wird und dann die Rückseite zum Vorschein bringt: So wird aus Hass die Liebe, aus Krieg der Frieden, und Gleichgültigkeit wandelt sich in Empathie. „Die meisten Ideen stammen von den Schülern selbst“, erklärt Ethik-Lehrer Axel Grau. Aktionstage wie dieser sieht er nicht als Eintagsfliegen an, sondern als langfristiges Engagement, das eine monatliche Vorbereitung braucht.

Alle Schulklassen des Möncheogymnasiums seien auf unterschiedliche Art und Weise in den Aktionstag miteingebunden worden, ergänzt Schulleiterin Grit Steiner. Es sei wichtig, Themen wie Vielfalt, Toleranz und Respekt auch außerhalb des Unterrichts auf kreative Art und Weise zum Ausdruck zu bringen.

Sensibilisieren Auch Janik Dunkelmann vom Heilbronner Jugendgemeinderat dankt dem Aktionstag, um am Stand des Stadt- und Kreisjugendrings auf die Rechte queerer Menschen aufmerksam zu machen.



Die Klasse 10a des Heilbronner Möncheogymnasiums zeigt zum Aktionstag ein Theaterstück.

Foto: Mario Berger

Schüler setzen ein Zeichen für Vielfalt

REGION Tausende Schüler nehmen am Aktionstag der Bürgerstiftung „Heilbronn zeigt Gesicht“ teil



Vom Kilianplatz bis zur Sülmers City: In der ganzen Stadt haben sich Schulen, Kitas, Bildungsrichtungen und Künstler zum Aktionstag „Heilbronn zeigt Gesicht“ mit einem bunten Programm beteiligt. Foto: Mario Berger



sam zu machen. Jeder kann hier seine Wünsche für die queere Community auf Visionkarten notieren. Gemeinsam werden sie auf einer farbenfrohen Pinnwand „Das alle akzeptiert werden, egal wie sie sind“ oder „mehr Akzeptanz und Toleranz“ ist zu lesen. Aber nicht nur gute Wünsche kommen an. Ein kleiner Junge habe notiert, dass „es aufhören soll“, sagt Dunkelmann. Derartige Kommentare von Kindern treffen ihn mehr als solche von Erwachsenen, gibt er zu, weil sie aufzeigen, wie das Bildungssystem in dieser Hinsicht versagt habe. Janik Dunkelmann setzt auf Aufklärung, er sucht das Gespräch mit dem Jungen: „Ich bin zu ihm hin und habe erklärt, dass so eine Aussage nicht okay ist.“ Daraufhin habe er sich entschuldigt, und alles sei wieder gut gewesen. „Vielfalt ist ein sehr wichtiges Thema für mich. Am Ende sind wir alle gleich“, betont der 18-Jährige.

Von Vorurteilen Rauschfreies Topf, Glitzersteine unter den Augen: Janik Dunkelmann fällt auf. Ob er selbst schon mit Vorurteilen konfrontiert wurde? Jeden Tag. „Eine Beobachtung, die er kürzlich machte: Wenn in Berlin jemand mit „Schwachtel“ beschimpft wird, stoßen sich alle dagegen. In Heilbronn sei genau das Gegenteil der Fall, und alle würden bei der Beleidigung mit einstimmen. Trotzdem habe sich schon viel getan. Teil findet er unter anderem, dass sich die Stadt Heilbronn schon gegen die Diskriminierung von LGBTQ-Menschen stark mache und das Rathaus in Regenbogenfarben leuchten ließ. Die Buchstaben stehen gegenwärtig für lesbisch, schwul, bisexuell, transsexuell, transgender, intersexuell und queer.

Der Aktionstag ist aus Sicht der Veranstalter ein Erfolg. „Er war wie erwartet sehr gut“, sagt Angelika Riedorf, die zum Vorstand der Bürgerstiftung gehört. „Alle Teilnehmer waren mit Herzblut dabei.“ Heilbronn profitiert ihrer Ansicht nach von solchen Aktionen. Es gehe schließlich um ein besseres Zusammenleben. „Alle Menschen werden dafür sensibilisiert, dass man sich mit Respekt gegenüberstellt und dass man tolerant ist.“ In zwei Jahren soll es eine Neuauflage geben. Andreas Gebauer Barth, der zur sogenannten Lenkungsgruppe der Bürgerstiftung gehört, ist davon überzeugt, dass gerade auch die Schüler davon profitieren. Inhaltlich haben sie sich mit den Themen Menschlichkeit, Vielfalt und Toleranz auseinandergesetzt.



Tanja El Ghadouini
Bildungsreferentin

„Heilbronn zeigt Gesicht“ steht für das Engagement junger Menschen“, sagt Tanja El Ghadouini, die die Antidiskriminierungsstelle Heilbronn leitet. Menschlichkeit, Vielfalt und Toleranz: Diese Themen, sagt sie, könne man „nicht oft genug in den Mittelpunkt rücken“. Um Diskriminierung zu vermeiden, könne jeder im Alltag auf die Sprache achten: Man solle bewusst die Worte „andere“ und „normal“ vermeiden. So merke man schnell, wie üblich es eigentlich ist, in Kategorien zu denken, sagt sie. Zusammen mit 55 Partnern organisiert die Antidiskriminierungsstelle ab Mitte Juni für vier Wochen den „Sommer der Vielfalt“.



Sofia Schilling
Schülerin

Sofia Schilling von der Ely-Hess-Knapp-Gemeinschaftsschule hat selbst schon Ausgrenzung erfahren. In der Grundschule sei sie wegen ihres Körpergewichts gemobbt worden, erzählt sie. Teilweise sei sie auch geschlagen worden. „Ich habe mir Hilfe bei einer Psychologin gesucht und dadurch neues Selbstbewusstsein bekommen.“ Aber auch mit Blick auf den Ukraine-Krieg und ihre russischen Wurzeln sei sie schon angegriffen worden. „Mir wurde hinterhergeschrien, dass ich zurück nach Russland soll“, nennt sie ein Beispiel. „Der Aktionstag zeigt mir, dass sich viele Menschen gegen jegliche Form von Ausgrenzung einsetzen.“



Viviane Kalisch
Vorsitzende Elternbeirat

Solche Aktionstage seien „so wichtig“, sagt Viviane Kalisch, Vorsitzende des Heilbronner Gesamtelternbeirats. Man könne froh sein, dass man so etwas veranstalten dürfe. Sie blickt in die USA, wo in einzelnen Bundesstaaten in Schulen nicht mehr über Schwule oder Lesben gesprochen werden dürfe. „Das ist furchtbar“, sagt Viviane Kalisch. Man müsse sich für Diversität und Vielfalt einsetzen. Auch in Heilbronn: Sie berichtet von einer älteren Dame, die sich am Stand der Antidiskriminierungsstelle beschwert habe. Man solle doch lieber ruhig sein, erzählt Viviane Kalisch von der Haltung der älteren Dame.



Yelissa Reyes
Schülerin

„Ich finde, das ist ein toller Tag, und es freut mich, dass die Stadt mitmacht“, sagt Yelissa Reyes. Jeder solle lernen, tolerant zu sein, nicht nur hier, sondern weltweit, wünscht sich die 14-Jährige, die die Ely-Hess-Knapp-Gemeinschaftsschule besucht. Ihr Appell: Jeder solle leben dürfen, wen er möchte, leben, wie er möchte, und anerkennen, was er möchte.“ Als sie sich mit Freunden über gleichgeschlechtliche Liebe unterhalten habe, seien von Außenstehenden blöde Kommentare gefallen. Für die 14-Jährige ist das ein No-Go. „Ich wünsche mir, dass jeder frei sei kann und keiner wegen einem anderen leiden muss.“



Danyal Aykyl
Schüler

Danyal Aykyl vom Möncheogymnasium hat mit seiner Klasse, der 10a, ein Theaterstück zum Aktionstag auf der Bühne am Kilianplatz aufgeführt. „Es war aufregend, und man war ein bisschen nervös, weil man wusste, dass die Aufführung vor einem großen Publikum sein wird“, zieht er ein erstes Fazit. Für ein friedliches Miteinander einzutreten, das findet der 16-Jährige wichtig. Sollte er jemanden sehen, der sich anders gegenüber nicht korrekt verhält, will er das ansprechen. „Dann hört derjenige bestimmt auf, sich falsch zu verhalten. Viele denken nicht darüber nach, wenn sie anderen wehtun.“

Impressum:

Allgemeines:

Der gesamte Inhalt dieser Seiten ist urheberrechtlich geschützt und unterliegt dem Copyright der Heilbronner Bürgerstiftung. Die Informationen sind nur für die persönliche und private Verwendung bestimmt. Jede weitergehende Verwendung, insbesondere die Speicherung in Datenbanken, Veröffentlichung, Vervielfältigung und jede Form von gewerblicher Nutzung sowie die Weitergabe an Dritte – auch in Teilen oder in überarbeiteter Form – ohne schriftliche Zustimmung der Heilbronner Bürgerstiftung sind untersagt.

Herausgeber:

Heilbronner Bürgerstiftung
Stiftung des Bürgerlichen Rechts
Karl Schäuble (Vorstandsvorsitzender)
Marktplatz 1
74072 Heilbronn
Telefon 07131 39555-77
Telefax 07131 39555-78
www.heilbronner-buergerstiftung.de
geschaeftsstelle@heilbronner-buergerstiftung.de

Konzeption / Redaktion:

Angelika Biesdorf

Druck:

WIRmachenDRUCK GmbH, Mühlbachstraße 7, 71522 Backnang

Fotos / Bildnachweis:

Alle Bildrechte liegen bei der Heilbronner Bürgerstiftung bzw. bei den aufgeführten Einzelpersonen, Schulen und Institutionen.

Erscheinungsjahr: 2022



Heilbronner Bürgerstiftung

Aus der Bürgerschaft –
für die Bürgerschaft



*Sozial*Stiftung

der Kreissparkasse Heilbronn